Best Jöpreis:

Rosama ma Boten 3,50 Bit. ard bir Bolt 3,70 ERt

de

che

neig

ube

ater,

el u

st.

nen

Lotz

Donpach-

rserer

Auf-

Dank

Fråu

on affe

one"

rkraut

chang

hestu

9,

ag

fleise

10, 6

d E

rie

3 1

Hptg.

Lard-

Kaufma replati

A S

dt.

some that in mit Mussehne der Sonn- und Beieringe.

Orad und Beriog and Smit und Die:



fireis der Bugeigen Die einwaltige Beile 60 Amtt. Bel.u Berfteig88 Reflamegeile 2,50.00

Anogabejtene: Dies, Mofenstrafe 34 Gernfprecher Rr. 17. Berantwortlich für bis Schriftleitungs Rarl Breibenbend, Gms

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlagnkreis.

97r. 276

Dieg, Donnerstag, den 2. Dezember 1920

26, Jahrgang.

Die kommende Monarchie.

Eine angebliche Unterredung mit bem Rron-

ringen Rupprecht. Durch vie Biege geht ein sensationest au'gemachtes gebildes Interview oes Münchener Forr pondenten ver feilh Egpreß mit dem ehemaligen Eronpringen Rupprecht in Babein, bei welchem Diejer genau bet illierte Angaben ber die kommende Monarchte in Deutschland gemacht baber die kommende Monarchte in Deutschland geminnt ga-en soll. Diesenizen Kreise der beutschen Sest nt. i. dt. it, die est innerer lieberzeugung heraus für die Wiederfehr des murchischen Shaems in Deutschland einer ten, können in Berössentlichungen des genannten eing ischen Blaties, mices schon wiederholt seine Unzuverlässigkeit in der Lez-dietesstatung eiwiesen hat, nicht ohne Wierspruch Linneh-mund es muß sich von vornherein die Frage erheben, derenvering Rundrecht von Babern in ber Jat die von d Kronpring Rupprecht von Bavern in der Lat die von en englischen Blatt ihm in den Mund gelegten ebengo wildlomatischen als auch unflugen Neugerungen getan hat. et Korrespondent bes englischen Blattes gibt ju erkennen, if er in Rupprecht bon Babern ben tommenden Monarchen atichlanos erblidt, und man steht bon bornherein die Ab-t, tiefen Mann politisch und moralisch zu obst. z. i vin. belich, daß Kronpring Rupprecht von Babern bem Korrembenten ein Interview gewährt hat, aber jeber etaigerertennen, daß Rupprerbt bon Babern unmöglich finnnin bas gejagt haben fann, was ber englifche Korreipon-

ent berichtet.

Der bahrijche Kronpring führte aus, daß ber jebige tonnte. Der Englander glandt natürlich hieraus enteinen zu können, daß in einem Jahre Deutschland wesser ine Monarchie sei. Eine derartige Annahme ist zunöchst zu noch gar aus der Lust gezeisten. Das Mannat des stehen Reichstages läuft noch orei Jahre, und die seizige assumensesung unseres Meichsparlamert's beweist klar and deutlich, daß eine Mehrheit sür eine Monarchie darin all einthalten ist. Fär die Wehrbeit par eine Monarchieden säches treien lesiglich die beiden Rechtsparieien und etwa die schwache hälfte eer Jentrumspartei ein. Es ist ut her wurchmen, daß von den anderen Vartelen insbeson. ben Demokraten und Mehrbe tellstein, insbeson in den Demokraten und Mehrbe tellstein noch ipster Vetenninis zur Monarchie abgelegt wird. Sclange aber Karteien auf Regierungen und Ausübung der Stantett ben nach der Beifagjung ihnen gatommenden gro en Bonarchift nicht die Rudkehr des Raiferreiches wan-n. weil der genialste Monorch nicht imftande i in wurde, biejen Barteien gujammen zu regieren. Jedermann Bugeben, daß die jogial emotratiffe Bartel nicht als De ber Monarchie in Frage tommen tann, denn die Bergenheit und die Gegenwart hiben bewiesen, daß die arheitegiozialisten nur bann positio an der Regioning arbeiten, wenn sie selbst ein genügendes Maß von Serrn ausüben können. Gelbft wenn jofort'ge Reutriblen Reichstags notwendig werden jol'ten, ift f ine Gewähr wegeben, daß eine abjolnte Mehrheit für die Bernde gewährt wird. Es würde bermutlich immer noch eine roings berichwindend il ine Majerität ür i Republi-it berauskommen. Aun zur Frige ob alle Monarchiden tic lands mit einer Regenticha't des chemelig n ban t-Rtoupringen einberftan en wiren. Berfon ib wird und wenn bem beutiden Bolfe feine andere Reitring winten folite, als ou jefortige Grei htung ei jer Monfo muß gunegeben werben, bag Gronpring Rupteinen Biberfrand finden warte, aber bit eigent filen tes monne biftigden Enteme in Deutich and wurden ihre Blide auf eine babriebe Regentichat im benben, weil fie übergengt find, daß nur oas preuberricherhaus dagu becufen tit, bas Deutiche Beich gu

Bas Kronpring Ruppred't über die Mög'i tie't cejagt in Bebern f bes Marerblid bi: Montrchi: pr fliberben tonne daß man ab r den gegentofreten Bet bogen der Gefahr innerpolitifber Unruben im Reiche gendwelde monarchliche Conderationen tilt fr geen eruchtet ift zweifellos eich in. Es warde terflichten aber ble Monarchie errichtet wirde, bevor nicht in rtichland der monarchiftische Gebante weber gentlfeigewurgelt ift. Um bieb gu erret ben, ift notiven ty. Breugen wieber ein feftgefligte En en ber Or n ng und daß bei ben fommen en Renwahlen in Prengen enterung in dem bisberinen Gbtem ber Megi jung Auch cas födera't tij be Brigr mm bes Rop in en echt und ber Gedant ter Echa fing einer Di'is rinee gebilligt werben. 28 un aber bem b brif en Aronund bem englijfen Storresponderten if: Worte in und gelegt werden, daß die Politik des neuen moniden Deutschlands auch den Berfaiffer Be t'an litto wurte, jo tann man nicht an bie Ri htigfeit der ngabe ber Ausführungen bes babriften Aronprin en n. Auf Grund der Bestimmungen des Berfail'er nöbertrages kann in Deutschland f in Regierungs-nabringende Arbeit leiften. Wenn das ein ritt. mas bliffe Correspondent aus dem Munde bes babriffea Ben gehört haben will, nämfich cer firangie le Buuch Deutschlands, jo wird es eher morlich feen, dag wlicheiten die Regierung in Deutschlind an fich aber nicht die Monarchiten, die zu anfländig fin ohne genugende Doglitt iten gur Bie eraufr che tines georoneten Staatswefens in Deutschland Die Re-

gentichaft gu übernehmen. Wenn Deutschland vernichte. wird, fo tann unt bie Foige fein, bag bie Bolfcheint en ans Ruber tommen, benn fie find Leute, die, glit f ben Shinen bes Schlachtselbes, aus allen Binkeln und Eden gekochen tommen und benen das Felo überlaffen bleibt, wenn alles in Trümmern und Aiche liegt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30, Roo. Der Reichstag erfedigte heute gunadft eine Reihe Ueinerer Anfragen und nahm dann bie gurudgesette Alftimmung über die Antroge jum Eleftrisitätsarbeiteiftzeit vor. Es lagen bor ein Antrag bes Abg. Malsachn (U. S. B.) auf Aufbebung ber Ausnahmer, rordnung bom 10. November dieses Jahres, in Berbindung damit ber Antrag Schiffer (Dem.) die Ausbebung von der Einbringung einer Schlichtungeordnung abheing au machen. Außerdem ft. bt ber sozialdemofratische Antrag auf Ausbebung der Beiordnung zur Alestimmung, dazu ein Zuschuntrag hergt und Genosien (Teutichn. Boltap.), ber die Aufrechterhaltung ber Andnahmes

verordnung bis jum Erfan eines Schlich ungegesetzes berkangt. Der Zusanantrag Schiffer jum Antrag Maljahn wird angenommen, der sozialdemokratische und der Antrag Herat werden abgelehnt. Unter allgemeiner Heiterkeit gieht der Abg. Walzahn seinen Antrag zurück. Abg. Schiffer (Dem.) nimmt den Antrag Walzahn auf. Die nunmehrige Abstimmung erscheint so zweiselhaft, das Hammelsprung vorgenommen mung erscheint is zweiselhaft, das Hammelsprung vorgenommen werben muß. Die Alftemmung ergibt mit 174 gegen 143 Stimmen die Annahme bes Antrags Malgahn-Ich, fer. (Stüts mische heiterkeit). Dann wurde bie Beratung bes Ctats bes Reichelbirtichafteminifteriume fortgefest.

Ramens ber beutichen Bollepartet fprach ber Abg. Er. huge. Er exflarte, wir brauchten ein feftes Birtichafts-programm und prach jich gegen feintliche Bewermundung aus. Bur Berbegerung unserer handelsbilang sei die he. ftellung von Qualitätearbeit no wendig. Ferner milje unfere Wirticha,t burch ben Bufammen dluß gufammengebor ger Betries

be rationeller geftaltet werden,

Im übrigen bo en die Ansführungen bes felbft an filhrenber Stelle im Birtichafteleben ft:benben polfoparteilichen Redners manche wertwile Anregungen. Unte ft.eichen willer wir an die er Stelle die auch oon ihm ausgesprochene Meinung baf bei ber Belandlung von Bin und Ansfuhrungelogonbeiten alle Meinlichkeiten vermieben werben möchten. Bas ber Unabhängige 3adel gu bem Ctat ju fagen hatte, bewegte fich in bem bei biefer Bartei üblichen Rabmen. Befonbere eingebend beichlitigte er ich mit bem im Saufe anweienden und febr intereffiert gulforenden Abgeordneten Stinnes. Der Mebner widerfprach unter Berujung auf Die frangoiffen Bewert chaften der Behauptung des Minsters, daß in Frankleich Avhlen-aberfluß herriche. Es ware würschenswert, wenn über die wahre Lage der Tinge Klarbeit geschriften würde, deny der unabhangige Redner ift nicht der einzige, ber in biefer Lage in den letten Wochen eine andere Auficht vertreten bat, ais lie bon Wegierung ftellen geaugert wurde. Dan nut ber beutschen Sache natürlich nichs, wenn man fich en unhaltbare Argumente ftligt.

Spater fam der Reichswirtichafteminifter not einmal auf diefen Gegenftand gu fprechen und be onte, daß feine Angaben unf Mitteilungen bes frambiffhen Alibeiteingntiftere be-

Mis letter Redner fparch hinte der Abg. Jaud bon ber Baberifchen Boltspartei, der fich befondere auch des Handwecks

Morgen wird die Debatte fortgefest,

Berlin, 30. Rob. Der Meltift nrat bes Reichstages berfet heute nochmale über bie Weichifislage bes Sanobalies, 3m hinblid auf bas langjame Fortifreiten ber Ctoteberarungen und einiger bringenden Gefebe (RapitalCucht) wurde beichloffen, auch bom 14. bis 18. Dezember Ginnngen gu halten. Befanntlich ift ichon fruier barüber eine Berrftanbigung ergielt worden, daß mit Rudiicht auf ben Barteitig ber Dentichen Bolfspartei am 3. und 4. Dezember fowle wegen bes Bartettages ber Temofraten vom 11. bis 13. Dezember frei bieiben

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 30. Rob. In ter preufifden Canbelber- fammlung wurde beute bie preufifche Berfaffung endgullig in britter Lejung berabidiebet. Unerledigt gebliben find in ber legten Gigung nur bie Uebergangs- und Musführungebestimmungen, unter ihnen ber § 63, ber bon ber Reutegelung bes Berhältniffes bon Staat und Rirche banvelt. In Diefem Buntt bat bas Bentrum einen Untrag eingebracht, ber befagt, bag bie Rechte, bie bem Ronig als Erager des landesberrliden Birchenregiments guftanben, bon brei bom Staatsminifterinm gu bestimmenben Miniftern ebangelischen Glaubens ausgeubt werten jollen, fo-lange tiefe Rechte nicht burch ftautlich beitaligte Rirchengefebe auf firchliche Organe übertragen fint, bag ferner Die onftigen bisher bom Ronig gegenfiber ben Religione ejell-ichaften anegenbten Rechte im Ginne bes Artifele 137 ber Reicheberfaffung neu geregelt werben follen, daß ferner Die Reutegelung burch neue Bereinbarungen mit dem papitlichen Stuhl zu erfolgen habe, joweit es fich um Rech e canbelt, die bom Ronig bisher auf Grund folcher Bereinbarungen ausgenbt murien. Gegen biejen Antrag ift icon in ber Breife lebhafter Bideripruch laut geworben als wenn baburch das Staateingereije jugunften ber tatholifden Rreche geschäbigt würbe.

Ramens Der bemofratifchen Bartel iprach ber Aba. Rabe feine Buftimmung gu bem Bentrumean'r g ane, mit Ausnahme bes legten Gabes, in welchem neue Bereinbarungen angeregt wurden. Diefer Bufan fei überfluffig. 36m

Dem trat Abg. Er. Biloermann (Bentr.) enigegen Er erklärte: Das Zentrum logt außerorcenisch großen Wert baranf, daß das, was allerdings jelbstvernändlich ift, noch klar- im lenten Abjan ausgejprochen wird. Die formalen

Bebenten bittet Redner bringend gurudgumerfen. Ruch tie beiben Redner ber Beutichnationalen und ber Deutschen Bolfspartei meinten, der lehte Abjan des Bentrumsantrages enthalle eine Bevorzugung der fatholif ben Lirde, wenigstens formell. Sachlich fei er vollftandig über

Bei ber Abstimmung wurden der § 63 und der Teif bes Bentrumsantrages wegen Reurigelung der staatlichen Rechte gegensiber ben Religionsgezellimaften im Sinne des Ar-tifels 137 der Berfasiung angenommen. Dagegen wird ber leute Absab bes Zentrumsantrages abgesehnt. Die übrigen Bara raphen der Berfasjung werden im wesentlicen under andert angenommen. Damit ift bie briter Lejung der Berfaffung gu Groe.

Bor ber Schlugabstimmung erflärte ber abg. Dr. Det. faffung ftimmen werde trop mancher Bidenten, Die fie bagegen habe. Ramens der Dentich-hannoberaner ertfarte ber Albg. Dannenberg, daß jeine Bartei reunde fich an der Schlußabstimmung nicht beteiligen würden, da ju an ihrer Forderung des jelbständigen Staates hannober im Rahmen des Reiches festhalten.

In der namentlichen Schlugabstimmung wird die preu-ftiche Berfassung mit 280 gegen 60 Strmmen bei 7 Strmm-

enthaltungen angenommen.
Dag gen flimmten Deutschnationale und Unabhängige.
Das Ergebnis wird von der Mehrheit mit Berja!! ausgenommen.

Das Rirchenanstrittegejen.

Das Gejen über ben Anstritt aus ber Rirche wird mit 196 gegen 187 Stimmen bei einer Stimme Enthaltung

in der Schlufabstimmung endgültig angenommen. Bieder eine Sobengollerndebatte. In die Berfassungsdebatte hineingestenert wurde bei der einmal eine fehr ausgedehnte und aufgeregte och ungollern ebatte. Die Mehrle tsjozial ften haben zur der ten Lesunge der Berfahung eine Entschliehung eingebracht in berührichte Megerrung misorern, auf den Geleines Meldscesens hinzuwurkn, durch welches des Leemögen der Sobenzollern ohne Entichab gung der Republit Breugen überwiesen wird, ileber bie Gemahrung erer angemeijenen Unterhaltsrente an Mitglieder des Saufes Sobenzollern joll durch beionderes preußiches Geseh beftimmt werben.

stimmt werden.
Abg. He is mann (Soz) suchte ofesen Antrag mit politischen und saristischen Gründen zu belegen. Die Schuld des Hohenzollernhaues an dem Zusummendruch Dentschlands sei eine hinreichende Verrindung für die Verweigerung seere Entschädigung. Seilmann sachte bann auch den vong fülligenen Bergeich zwisten Pruder und den Köngtschause in juristischer Häustellen Pruder und den Köngtschause in juristischer Höbeln dem ehemaligen Köngtschause sine ganze Reihe von Röbeln dem ehemaligen Köngtschause überwie en werden sollen, die ihm von rechtswessen nicht gehört hätten. Selbst wenn Seismann und die von ihm zitierten Inristen in bezug auf das eine oder andere Objekt recht hät en, so würde das noch nicht hinreichen, um den von dem Mehrhelt sozialisten gestellten vollkilen Antrea zu rechtsertigen. Sämiliche bärgerlichen Pretrien lehrtrag zu rechtsertigen. Sämiliche bärgerlichen Pretrien lehr trog gu rechtjertig.n. Samiliche bargerlichen Porteien lebnten ihn felbitberftanelich ab. Ramens bes Bentreme lat Dies ber Abg. Oppenhoff, Wabrend Deutschnationalen Dr. Raufmann aab es eine wifte Szene, als ber Rebner bom Finangminifter mit feinen "fungen Beuten" fprach. Bet ote,en Borten fen'e ein outenbetäubender Larm ber Linken ein, ber es bem Rebner unmög-lich machte, fortzufahren. Der Bigeprä, tent berfuchte ber geblich, ihm Gehor gu berichaffen. Aus den Reihen ber außerften Linken wurde dem Redner ein Papieronllen an ben Roof geworfen; ber Redner berlieg die Tribune. Much ber Bigeprafident Dr. Frengel iaumte ben Briftben enftubl. Etwa gehn Minuten lang blieb die Sthung unterbrothen.

Dann übernahm Dr. Fren get wieder die Lettong mit der Bemerkung: "Man kann darüber im Bwifft ich, ob der Ausbruck "junger Mann" dier geschmackoolt ift. Eine Belei dung für den Finanzminister und seine Bevollmadticten laft fich ous cem unforrigierien Stinggromm nicht feststellen. Dagegen habr ich felbft gejeben, mie bon der linken Geite ein Papierballen geworfen wurde. 3ch bore, ber Abg. Lilian bab, ihn geworfen, 3ch frage, ob er ihn geworfen bat? (Abg. Bilian: Rein!) Dann bin ich

nicht in der Lage, ben Borfall ju rugen. Abg. Soffmann (USB.) jur Gestäftvordnung: 3ch beantrage, ben Bapierballen bem Sobengol ernmuleum gu

überweisen. (Unruhe.) Die Manieren ber außerften Linten find übel. Dasfelbe gilt bon ber Conart, Die finer ber ichlimmften bon ihnen, ber Mostowiter Abolf Soffmann, anfcling, wenn er ben lenten Raffer: Schaufpieler, Getilling, Manber und Blunderer nannte, mit bem man fernen Bergleich foliebe. Anftanbige Leute - mogen fie einer Bartei angehoren, welcher fie wollen - haben mu berartigen Burichen nichts

Der Antrog Seilmann wird gegen die foginhemotra-tifden Stimmen abgelehnt. Ein Ebentualantrag Seilmann, ber die Recierung ersucht, die Berordnung bom 26. Januar 1920 gurudgugieben und in neue Berbinblungen mit bem Bertretern Des Saufes Bobengollern eingurreten, gehi an cen Rechtsonsichus.

Am Mittwoch wird um 1 Uhr bie Berotung bes

Saushalts fortgefent.

Ginheitliche Regelung ber Beamtenbefoldung.

Berlin, 1. Des. Dem Reichstag ift, wie gemeltet, ber Entwurf eines Gejebes gur Gilgerung einer einh it.i ben Regelung ber Beamtenbejolbung jugegangen. Gein Buhalt ift in fargen Bugen joigenver: Die Lander, Gemeinden und jonftigen bifentligen Rorperichaf en jo.len - bon Mu-nabmen abaejehen - Die Dienftbeguge ihrer Beamten und Lehrer nicht gunftiger regeln burjen, als jie für gleichza-bewertenbe Reichsbeamte geregelt jind. Sie iollen cemau-folge auch gehalten fein, die gurzeit gelienden, nach dem 31. Mary 1920 erlaffenen ober in Arait ge.retenen Bor drif ten über Dienftbeguge ihrer Beamten und Lehrer unter Ve obachtung biefes Grundfages unbeschadet ber Wahrung wohlerworbener Rechte neu zu regeln. Regelt ein Land bie Dienftbeguge bon Beamten ober Lehrern gunftiger als bas Reich, fo foll ber Reichsminister ber Finangen hiergegen Ginfpruch erheben konnen mit ber Wirkung, dan bie gunftigere Regelung borerft nicht in Rraft gefest werben bart. Temgegenüber foll das Land Die Enticheibung bes Reidsvertraftungegerichts anrufen tonnen, an beijen Stelle bis gu feiner Errichtung ein beim Reichsgericht gebiloet: & Sch'ebs-gericht tritt. Die Borichriften ber Gemeinden und jonftigen öffentlichen Rorperichafien über Dienftbeguge ihrer Beamten und Lehrer follen ber Genehmigung burch die guftanbigen oberften Landesbehörden bedürfen und nur dann bem Ginbruchsrecht bes Reichsminifters ber Finangen unterfregen, wenn die oberften Landesbehorden eine ansnahmmiffe Befferftellung gegenfiber gleit gubemertenben Reihebeamen penchmigt haben. Gollten Beamte ober Lehrer burch Un-wendung des Gefeites rudwirkend ichlechter gestellt werben, jo jollen feine Rudgahlungen erfolgen. Das Bejet foll bem 1. April 1920 an in Braft treten und nur bis gum 1. April 1923 gelten. Das Gejeh verfolgt einen doppelten Bwed: es foll Beruhigung in Die Beamtenicaft tragen und bas Reich, die Lander und die übrigen Gemeinweien bor unerträglicher finangieller Belaftung ichunen. Die Beamtenichaft wartet feit einigen Monaten auf enogultige Regelung ihrer Besoldungsverhältnisse und besindet ith deshalb in einer ftetig wachsenden Erregung. Die Beröherung der endgiltigen Regelung dieser Fragen ift nicht zulent dadurch beranlagt, daß zwijmen den im letten Jahre enistandenen Bejolbungsregelungen bes Reichs, ber Lan'er und ber ilbribie nunmehr ausgeglichen werden muif n. wenn man beftehen, die nunmehr ausgeglichen werben muffen, wenn ein gerechter und alle befriedigender Buftand geichaffen werten joll. Das Reich war mit feiner Befoldungsordnung vorangegangen in der Erwartung, daß die Länder und bie übrigen Gemeinwejen fich seiner Regelung in allen wefentlichen Puntten anschließen würden; dies ift jedoch nicht gescheben, fondern die Lander, Gemeinden und jonftigen öffentlichen Adrperichaften fino in fleinerm ober größerm Umfange über bas hinausgegangen, was bas Reich bei gewiffenhafter Ab-wagung aller Berhaltniffe feinen Beamten gewähren gu bürfen glaubte.

Diefe unerträglichen Unterschiebe muß bas Reich befettigen. Es beabsichtigt, dies in umfaffendem Dafie caburch ju tun, bağ es fich ben weitergehenden Borichriften ter Lander und Gemeinden anschließt; joweit dies aber nicht angangig ift - fei es, weil aus finangiellen Grancen nicht mehr berantwortet werden fann, fei es, weil es mit einem einheitlichen Aufbau ber Reichsbefoldungsordnung ntat mehr bereinbar mare -, halt fich bas Rif für berechtigt und berpflichtet, bon bem ihm nach Artifel 10, Biffer 3, ber Reichsberfaliung guftebenden Rechte Gebrauch germachen und Grundiane für bas Bejoldungerecht ber Beamien affer öffentlichen Rorperichaften in bem Ginne aufzuftellen, daß tie in weitestgebendem Dage verbefferte Reichsbesoldungsordnung nun auch die Sochftgrenze für Die Beioloung der Beamten und Lehrer der übrigen Gemeintoe en bilben maß. Der zweite, aber nicht weniger wichtige Grund ift der, daß ein weiteres wechselseitiges Ueberbieten in der Bramtenbeselbung allen Gemeinwejen, die Beamten beschäftigen, unerträgliche Laften aufburben mußte. Das gurgeit ber Beratung unterstehende Bejet, betreffend Menderung tes Reichsbesoldungsgesebes bom 30. April 1920, wird zu den zehn Milliarden, die das Reich für seine Beamten gahlt, die elfte fügen; die Länder und Gemeinden sind in ähnlicher Lage. Angesichts dieser Tatsachen brangt sich die unabweisbare Rotwendigfeit auf, ein Bejet gu ichaffen, bas einer weis

tern Sinnnightanbung bes unveranderfichen Dienfteinkoms mens (Grundgehalt und Orisgugalag) ter Beamtin Cinhalt

Um Die bahrijden Ginwohnerwehren.

München, 1. Dez. Ber Baur iche Ruri:r, oas Organ Der Babrifden Boltspartei, ihreibt über Die bergeitigen deiprechungen wegen der bahr ichen Cinto haerne ren: ,Wenn wir in Babern einmal bie Etherheit und ben Rachweis haben, bag bie beutichen rabitalen Rreife ibre Baffen abge geben haben und die bolichewiftliche Gefahr be eitigt ift, bann wird bie Ginwohnerwehrftage feine Schut rig eiten mehr machen." - Die München-Augeburger Abendge tung angert fich wie folgt: "General Rollet, der Borfigende ber Interallierten Rontrol tommiffion in Berlin, nahm tie Mitteilungen des herrn b. Raftr lediglich gur Benntnis, ohne fich über jeine eigne Auffasiung ga aufern. Die hab tung ber Englander ift, wenigstens angenblidit f, weient-fich entgegentommend. Bei ihnen bestiht of enbar das Beofirfnis, fich bon den tenteng bjen Beit hten ber Frangofen muchhängig ju machen und ein eignes Urteil gu bilben. Wenigstens burfte bie Antunft bes Ch:fs ber eng if ben Militarmiften Malcolm tanm eine andre Deutung gulaf en. Malcolm ift übrigens nicht der erfte Englander, der gu oteiem Zwed nach Munchen fommt. Ochon vor einiger Zeit mar ein Generalabintant bes Ronigs bon England bei ber Lancesfeitung ber Einwohnerwehren Bah rus, um ith gut informieren." - Auch bie Münchener Reueften Rachriften jehen die Einwohnerwehrfrage noch als unentickieden an. Sie bemerken: "Rach Mitteilung des deutschen Botichaftes in Baris ift in Berbandstreisen bas Bertandnis für bie bejundern Berhaltniffe, die in der Entwaffnung frage für Ditlichen Bebiete bes Reichs und fur Babern bortlegen, gewachjen. Bezüglich ber Beit und Art ber En maffnung fit bas Einverständnis zwifden ber bagrifden und ber Reichsregierung hergestellt.

Der parlamentarifce Untersuchungeanoichug.

Berlin, 30. Rob. Der vieire Unteransichuf bes parlamentariiden Untersudjungeausichuffes begann bente bie Beratung feines Arbeitsplanes. Es wurde beichloffen, folgende Gragen gu behandeln :

1. Eniftehung, Durchführung und Bu'ammenbruch ber Difenfibe 1918; Referent: Er. Teermann (Babr. Bolfop.) 2. Gind Rudichläge in ben gamp banblungen mahrend bes

Jahres 1918 auch auf Milftinde im Beere gurudguführen? Referent Abg. Sellmann (Cos.)

3. Wirtichaitliche, fosiale und sittliche Miffeinde in der Beimat und ihre Rückwirtungen auf Heer und Marine; Referent :Mbg. Rutfer (Cos.)

Die Beft tellung ber weiter gu behandelnben Gragen murbe ber nadiften Sigung borbehalten, beren Tatum noch nicht feft-

Die deutsche Glagge in ameritanifchen Gemäffern

Berlin, 1. Des. Um 4. Robember ging ber Bremer Dampfer Cophie Ridmers im Safen bon Brootflyn bor Unter. Das Bieterericheinen ber beutichen Sanbels,lagge nach mehr als jechs Jahren war ein Ereignis, an bem jogar Die bentichjeindliche Breife nicht borübergeben fonn e; bie Remport Times wiomete ihm einen langern Bericht, aus dem gu erfahren ift, bag die Copbie Ridmers nur beshalb nach Amerita austaufen tonnte, weil fie bei Rrigsbeginn noch nicht zu 50 b. S. vollentet war, da jie sonft an den Berband hätte ausgeliesert werben müssen. Die Bemannung durfte indes das Schiff nicht verlagen; nur der Kabelan tonnte an Land geben, um im Bollhaufe jein Fahrzoug eins trogen gu laffen. Richt einmat Die übliche Gangblante war ausgelegt; nur eine hohe Leiter führte von der Linde zum Schiff empor, das zudem von Sicherheitswachen umftellt war. Auch die Zeitungslaute wurden anfänzlich am Berret n bes Schiffes berhindert und erft ipater jugelaffen, um ihrer Berufoneugter ju fronen. Ste hatten ichen bon un en ans gesehen, wie jie behaupten, bag bie Mannichait jehr entruftet oreinichante, als fie fich festgehalten fah, und ibater brudten bie Offigiere im Gefprach ihre lieberrafchung über bieje Freiheiteberturgung aus, nachbem doch bie ameritanischen Besatungen in homburg und andern beutschen hafenftaten bleies Borrecht genoffen hatten. Bei ber Befichtigung des Schiffes fiel den Musfragern auf, bag es tie alte beutiche Sanbelsflagge gejest batte, und als einer

von ihnen den erften Offizier, Julius Prahm, mit ber du anstel: "Die nene teutiche Flagge hit doch einen gibt Streisen, nicht wahr?" erhielt er die rasche Antwort: einer veutichen Tlagge auf hoher See die es niemals etwas Gelbes geben!" Die bert nenes Antwort des deutschen Kapitans wird man erf recht berfteben, wenn man die Unberichamtheit ber am tanifchen Frage begriffen bat, cenn im Ameritaniften bentet "ein gelber Streifen" bas Beichen für Geighin Berachtlichkeit. De has a hellow ftreat en his bad er beinen gelben Streifen auf bem Ridden, ift ungefihr afflimmite, was man einem Menichen nachjagen tann

Deutschland.

& Elin

e ber h

e leben Mart

d: 001

Tours

segen o

algegeben

noch 1

e ber be

ein ein

um bi

es wied

fiett, foo

Eeugen

gu, um

men 311

feine 28

ge Spi

& but

und ea

Schar

HE BUTT

icen De

lidic B

unia je:

en Ma

moten

me er

ab loiei

großer

cenbe 1

Ber Sam

liden S

n in fe

men in

nio mid

: Fra

entine

e (40) un

Lebent m anb @

4.42

see im

meh

ote G

tagani bete N

Be Be

D. Die Unftrage Des Reiches. Bum Gte-1920 fo bem Reichstag folgende Entschlieftung Trimborn, & Strejemann, Schiffer, Leicht und Genoffen jugegangen:

Der Reichelag wolle beichliegen: Die Reicheregieren erinchen, durch Berordnung des Reicheprafibenten unberga eine Stelle eingurichten, Die einen fortlaufenden lebe erhalt über alle Beichaffungen, bes Reiches, ben welchem fort fie auch ausgeben mogen, und bei ber bie Lander but ! Beauftrogten in der Lage find, auf die gerechte und wiele liche Berteilung der Meicheauftruge auf die einzelnen Id. icajtagebiete bes Reiches einzuwirten.

D Ediffbarmadung ber Rubr. In ber fiften Landesberfammlung ift gur zweiten Beratung bes & ber Bauberbaltung bon famtiichen Parteien folgender Ann

Die Berfaffunggebenbe Breufifche Landesberfammt. wolle beichließen: Die Staatsregierung zu ersuchen:

1. Die Bestrebungen bes Rubrbereins gur Schiffber dung ber Buler auf bas iattraftigfte gu unterftugen, 2, Tahin zu wirken, baf die Reich-verwaltung den Und ber Rubr bon Matheim bis hogen für große Pheinichin tunliditer Beichleunigung gar Musführung bringt

3. Bur Borbereitung einer entiprechenden Borlage nadft bie allgemeinen Borarbeiten unter Bennhung borhandenen Entwurfes zum Abichluft bringen.

Tentich=Diterreich

Bien, 1. Des. Die in Bubapefe geführten Birtige verhandlungen gwijchen Defterreich und Ungarn find jowen Albichlug gelangt, bag ein grundfänliches Einvernehmen a wurde.. im Ginne eines Konlingentvertrages nach bem T und im Rahmen des gwijchen Defterreich und Rumanien be bestebenben. Die Berhandlungen über bie Gingelheiten bete

Die bon Reicheminifter Dr. Simone gegebene An auf die Anfrage wegen Gubtirols wird von der "In poft" in fenfationeller Aufmachung wiedergegeben und einem fart gegen Berlin gerichteten Kommentar verfeben Tiroler Einheitsberlangen, beift es da, ft:be Berlin ofne Beiftindnis gegenüber; Die Soffnungen, Die in Diefer Die bon vielen auf Berlin gefeht worben fejen, erwiefen ficht trugerifch. Geftunt auf die Tatjache, daß Dr. Gimone gefchafteführender Prafident bes Berbandes ber Teutiden duftrie gewesen ift, weift die "Reichspoft" auch auf ount fammenhange bin, beren Geheimnis man bem chriftliche Organ überlaffen tann, beffen Grunde gur Erregung von bergnugen gegen Berlin ohnehin auf ber Sand liegen, 3 Deffentiichteit burfte bie eben jest von Cefterreich erbeiter bon ber deutschen Regierung ohne weiteres bewilligte Bett benushilfe einen feirferen Eindrud machen als ber & fuch ber Reichspoft, ben Gubtiroler Bwijchenfall ju in Borftoft gegen Berlin gu benüten,

Zie öfterreichischen Linksfozialisten ,denen neulich auf sozialbemotratischen Parteitag ber Abichied gegeben haben gestern einen eigenen Barteitag abgehalten, ber 150 Delegierten beichitt mar. Gie beichloffen ben Beitrit dritten Internationale und bie Einleitung von Berhandle mit den Kommuniften im Ginne ber Berichmelgung Rommuniftifchen Bartei, die badurch freilich nur einen to

Buwachs erhalten murbe.

Aus Provinz und Nachbargebieten

:!: Ranb, 1. Des. In biefem Jahre veigte ber Begel ben idhiten und ben niedrigften Bafferftand, fo Januar war ber Rhein auf 7,80 Meter geftlegen; am 16 hatte er nur noch eine bobe von 80 Bentimeter.

Glübender Lorbeer.

perboten Rachbrud.

Bie oft murbe er feiner Leiftungsfühigfeit megen bemundert! "Gie muffen Rerven von Stagt haben", fagte man ihm. Es mar auch fo, fonft hatte er fo raftios

nicht jugaffen tonnen. Moer Dieje aufreibende Tatigfeit mar ihm Damals gue zweiten Ratur geworden, als der haptiche Gied noch frijd mar, ber feine uhre verdunteite. Doch im Laufe eer Beit mar die Grinnerung an jenes fcmampode Borfomminis immer biaffer geworben, feit Sabren gang ent-Beestom gu lachein. Er war uverzeugt, ban ber gied verfichwunden uno bamit feine Saund gelofcht fet. Geloft der Unblid des Bortrats der Signora hatte nichts Beinliches mear fur ton. 3m Gegenteil, bas Bild mar inm tieb und mert geworden, benn Die icone, liebreigende Frau, meiche er perjonlich nie gejeben, hatte ium wind gebracht. Ques in jeinem Leben mar gut geworben.

Go batte er menigitens geglaubt. Das Sajafal betebrie ion eines anderen - es verlangte ein Dpier - entweder feinen guten, nochgeachteten, ja berühmten Ramen, oder bas gergensglud feiner Lachter - eins von beiben mugte er preisgeben.

Erfuhr die Welt von jenem erften Betrug, fo murbe man ibm feins jemer Werte glauben, jondern jeiner Sunft terner nur gobnvodes Bliftrauen entgegenoringen.

Dann mar er ein Beamteter, jeber wies mit gingern auf ihn, er tannie bas.

Gewig, Diejenigen, welche er portratierte, faben ja ber Entfiehung und Bollenbung bes Bilbes gu. Liber bas waren Laien, im Sochfifalle Dilettanten, benen man leicht etwas portaufchen tonnie. Wenn er icon einen fo ungeheuerlichen betrug in Ggene gejest batte, mas mochte ba nicht erft im vervorgenen gefchegen fein! Bielleicht iftagierte er die Bilder nur und ließ jie von einem Begabteren ausführen, möglicherweife für einen Sungeriobn. wo er felbit janftuche Sonorare emitrich.

Gibt es nicht bin und wieder auch folch einen armen Tropt, der trog großer Beranlagung, trog all feines

mofen gu befommen, mit beffen sille er auf anftanbige Beije fein armfeliges Dafein griften fann? Soiche be-Magenswerten Rauge unter Den maiern tonnte Meinbold; einigen jeult das Seloftvertrauen, andere leiden an Ekenficenfchen, dem fommen teine Joeen, und jenem mangelt es an Beftaltungstraft. Er tann tabet ein feinfinniger Rünftler fein, Doch ift er unfagig, feine Stoffe gu formen, Joeen auszuführen.

Mur und ab rate Meinhold Beestom, mit beiben Sanben germublte er jein noch immer bunties, glangenbes Sautthaar. Wenn die Dienge muste, mas alles bagu gebort, um fich mit Erjoig Durngaufegen, gu einer Be-

D diefe nie verfagende Babigfeit im Musharren, Diefer eiferne vieif, ber bon brennenbem Corguis geftachelt werden mugt lind dann bie Schaffensgreudigleit, bas feijenjefte Bertrauen in Die eigene Arait, alle Dieje Gigenfagiten bedürfen aber ber Steigerung burch bie Freude

Mus jedem Bweifel, jedem Bwiefpalt beraus muß fic ein Bormartsichreiten ergeben, amijgen Rampf und Sieg die beilige Giamme eines jenen, alles uvermindenden Willens loben und glugen, nur auf Diefe Beige find Borbeeren gu erringen!

"Much auf binigere Mrt!" höhnte es in Reinhold Beegtom Don gegen biefe Biegung ber Getoftvernichtung

Rein, nem. in ehrlichem, beifem Maben bat er fich ridigerungen gu einer abgeflarten, boch über bem Duraj-

chnicismoß fieb nben Runit. Das Santafal, welches tom fest fcarifantige Steine, an benen alles, mas er mubjam au gebaut, gerbreden fann, in ben 2Beg ftellt, muß er überwinden, auf irgendeme

Coll er fich Thunnelba mitteilen, ihr alles anvertrauen ?

Bor Diefem Gedanten ichredt Reinhold noch gurfid. Dhaenelda tonn fo unglaublich flein ich fein. Bor ibr fin au bemütigen, fein Unrecht einzugezeigen, bas wird ibm jurchtbar ichmer. Sie mird ihm die beabfichtigte Taufdung nie vergeffen,

ibn mit fpottifchen Unfpielungen unablaffig qualen. Das lant er lich naturlich nicht bieten. Dlan wird ihn Das lagt er fich naturlich nicht bieten. noch feltener als bisher bier im Saufe feben, ber Hif en ibnen wird noch größer werden. Aber wenn icon! Sie mi b wentgitens fibmeigen, ebenfo on. Darauf bedacht fein, wie er, Urfulas Gind um jeben

Beestow legt finnend bie Sand über bie Mugen ift ibm nie fo jum Bewugifein getommen wie bag er fich Thusnelba, ber eigentligen Schop erin Cludes, vollig ent remdet bat. Bor der Touter veil fie in taltvoller Beife miteinander, jeder auf ber sont ift aber auch alles. Ingertich wijen fie nichts meet einander, ba ift jeder von feinen eigenen Intertie Unipruch genommen.

Langfam, widerftrebend betritt Beestom ben Ed mo, das Bortrat ber Signora jedem Gintretenden tofetten und boch berggeminnenbem Cacheln entge at 3 ,m ift gumute, wie einem, der fich an die Baite Leoften Greundes begibt, den er fitt guvor noch in Levensfrifine begrüßt.

Aber es muß ja fein. Er ftebt por vem Bilbe, und beige, bittre It

nehen fein verarbeitetes Wejicht. Co ift emporend, eines Irrmabns megen einen Bandalismus ju begeben. Das herrliche Bilb bis I tenatiichfeit gerftudeit, durch finarje Wiejferichnitte of

Er farrt auf Die Bein, vandjegen und tana es nicht begreifen, bag biefe Mugenweibe, an ber fein beitedurstiges Mage fich fo oft ergott, für immet fein foll. Jahretong batte es ibn Heberwindung Das Bild angujeben, aber als jein Rame befanst, berubntt wurde, gemabate es ibn nicht nicht allen Schulo und Trug, fondern auch an ehrliche, mit borter Willenstiarte durch geführte Rampie, an ihren folge und jubeinben Sieg.

Und bief r numme Seuge feines fünftleriften ganges und Mufftreges ift nun babin. Das mannt ibn baran, bag feine Schulb non nicht geft.

Tief fentt der große Runfner bas Saupt. Or Ist mohl, der falfche Borveer glüht fort und fort. aus der Glut eines Tages Die Flamme emporimast und die Getnem vernichtend trifft!

Wie aus einem ofponaren Buftande fcredt Be empor. Die gitternden Sanden entgernt er bie aus dem Raymen. Carlos Albares hat bas Bo S. ftorung fo grundlich voil ührt, bag nichts us

Fortfetung folgt.

g: Marburg, 1. Tes. (5000 Mart Befohnung.) Auf ergreifung der Banditen, Die in der Racht gum 4. Roo. Elliabeihtirche eingebrochen find, und non bem Sartober beiligen Giffabeth wertvolle Steine und Berlen gehaben, hat der Oberfriatsanwalt eine Belohnung von mart ausgegeht.

1: Comburg, 1. Des. (Die Lage in Bad Somburg.) Bie Tounusbote" bort, bat die Aftiengesellichaft die Rongenen aus ihrer nachgerabe unhaltbaren Geschäftslage en und ben Rießbrauchbertrag freivillig an die Stadt begeben. Die Hauptqueeinanderjehung ift dadurch il ernach nicht behoben, jedoch frihe zu boffen, daß unter bem ber bei Gericht ihren Fortgang nehmenden Ermittlungen Ein je ben um bie Mitte ber Woche gedfinet und ber Reftiurations-cn, her in wieber aufgenommen werben.

age

winks.

n Mario

fraud 50

e Anton r "Tells und n

er gini

ond in

cuntir s lithiopu

ton M

chelente m

gte Gett

ich auf in

n, der t

leitritt |

handle

nen fie

91616

D. 781

m 16.5

D GR

Mugen.

exist is

er verle.

er spirt.

niereges

den Gel tenden

ige jen

d in

tire Tel

bis guitte jeti ann es fein fi mimer o ing gro fannt, li or allem e, mit s n [ajone

den Be as Go gefalal ter juge Webe, w

11.094

g: Grantfurt a. D., 1. Des. Mit ber hochtonenben inbezeichnung 3. Ferfeet, Colg- und Torf-Großbandlung ben, hatte der Mehger und Solsbindler Inbann Beiftel Sengendorf feine fimilichen Briefbogen und Drudfachen en, um baburch in leichterer Weife auf ben Runbenfang den zu tonnen. Rach allen Rich ungen Teutschlands gin-Gine Briefe hinaus, in denen er fich erbot, große und Solgabicifije mit ben Abreffoten ju totigen. Tatder bei bar fein Holze und Torflager nicht eben überwältigend ber ber end es tam ihm in ber Hauptsache lediglich darauf an, bes ber bin eliche Sorichusse zu erlangen. Er jand auch allenthalben er Umm o Goaren bon Bertrauensfeligen, die ihren Obeine eren, um ja recht taich in den Befit des jo dringend notfammler Gen Beismaterials ju gelangen. Schlieflich murbe Feiftel mmen. - Bor einigen Wochen wurde in Stuttgart ber einmen. Sor einigen Leochen wurde in Stiliger ver eine Bantier Dr. Heinz Labendurg berhaftet. Die Unseing ftellte jest seit, daß es sich um den früheren Bantsen Max Joseph Firustein, geb. am 4. April 1890 in eing, handelt. Firustein hatte in zahlreichen sich und einfan Städten umjangreiche Heireiss, ho eis und Kassindeleien verübt, und lebte faller Oriegt, sodwolzt bunden mitellos, in den eisten hatels auf größtem die er entweder als Dr. Rittergutsbesiber, Fabrikant, be er entweder als Er. Ritterguisbefiger, Gabrifant, nd wieber auch als Graf von Firnie in auftrat. Seine großen Schwindeleien verübte er in Frantfurt, starlsnab Mannheim. In Franklurt prellte er mehrere niende und Bannheim. In Franklurt prellte er mehrere niende und heiratswätige Damen um erhebliche Beräge, der sampf der Siltenpolitige igegen das nächtliche Tienenm wird jeht mit aller Schörfe geführt. Bei der letzen nien Streife durch die Allstidt und das Bahnhofssiertel em Mide ien bems ten bitte in in Inrger Beit 40 Frauen und Midchen aufgegeiffen, men fast die Galfte frant war. Da ein Laftwagen gem unaport biefer Rachtichmetterrlinge nach bem Bollg.i. all nidit genügte, mußte ber Reft unter Begleitung einer

menichenmenge den Weg zu Gust machen. Warantinrt a. De. 1. Dez. (Frantiurter Biehmarkt.) entige Biebmartt zeigte eine berhaltnicmäßig gute Ge maren angefahren: 767 Rinder, in Der Bor-(20), barunter 190 Ochjen (54), 48 Bullen, (76), 523 amb Rube (390). Auf bem Rieinviehmart, franden 939 2 (774), jum Bertouf, nömlich 116 Raiber (90), 110 (40) und 770 Schweine (274). Da die Ware gegen früher ditt zugenommen hat, sebte der Sandel mit dem Marftber lebhaft ein. Die Breije hielten fich auf gleicher ar schwere Schweine gablte man bis 17,50 Mart bus Tebenbgewicht, für geringere Gotten bis DR. 16. Der mind Schafmartt geigte in ber Breisg ftaliung feine Ber-

Aus dem Unteriabnkreise.

Antenelnbogen, 29. Rob. (Bortrag) Die Bera tes Sandwerter- und Gewerbebereins am gefrei-t im "Deutschen Saus" war außerorbentlich ftart mehr ale 80 Sandwerfer waren ber Einladung Der Shneifus bes Gewerbebereins fur Dajina, mbigraber, rejerierte über das Thema: "Die Zu-m hanowert und Gewerbe im Bilde der Reuorgant-Der Bortragende berftand es, in 11/aftfintigen Ausin bas Intereffe gu feffeln; mit großer Spannung bie Erichtenenen oen Ausführungen, die den Aashandwerterorganijation bom Einzelverein bis gur nanisation barlegten und die hohe Bedeutung und De Rotmendigfeit des Zujammenitfuffes bon Sand-Geweibe für jest und noch mehr in Butanft vor uhrten. Reicher Beifall lohnte die Ausfährungen. Mehende Berhandlung bot dem Bortrogenden noch Gelegenheit ju Erläuterungen und Ergangungen. toan, das Raffanische Sandwerker- und Gewerbetig ju le,en, hingewiesen. Im weiteren wurde bie bung der Krankenkajje für felbständige Sandwerker m und der Beitritt empfohlen: berichiedene Mit-affarten ihren Beitritt. Der Schlug unterjog die Beitehreberfa tniffe bes "Ginrichs" und gang beffen Bentralories, des Fledens Rabenelnbogen, ubenden Britit. Die Rleinbahn muß man wirkals bei kehrshemmend bezeichnen ind auch bie ilmise sind schlechter als in der Kriegszeit. Es ne Eingabe an den Bentralvorstand beschlosen, der berten will, Schritte gur Befferung gu unternehmen; eine Kommiffton fall die Unterlagen gufammenfaffen. In ber Januarberfammlung foll möglichft bas Thima: Das San fort und die Steuerce eig bang" behindel: werten. Gegen 7 Uhr ichlog der Borjibende bie Berjammlung.

Aus Bad Ems und Umgegend.

e Emfer Marft. Babrent bes hentigen Emfer Marties

fladet im Soalbon "Bur Krone" Tangvergnügen ftitt, e Theaterverein. Hente abend 8 Uhr Brobe im Frant-furter Hof (E. Linicheid). Alles zur Stelle. Die Donneretage

e Strompreiserhöhung. Die Mubergbahn 21.-60, bat eine Strompreiserhohung für Licht um 8 Bfennig und fur straft um 5 Bjennig für bie Seilowat fteinbe ab 1. Dezember angemeldet und werben bie ftibtifchen Begorben demnichft barüber git beschließen haben,

e Beamtenberein, Bente abend halt ber Bigmienberein eine Generalbersammlung um 7,30 Uhr im "Rheinischen Soj" (Ciefeller) ab. Die Tagesordnung ift bon großer Bichtigfeit, barum ift ein möglichtit gabirethes Ericheinen er-

e Eberichle treftife. Son der Leitung bes Muguftifelms gingen uns für die Dberichleffer 235 Mart gu'. Bir fprechen ben jungen Damen ben herzlichften Dant aus, im besonderen barum, weil die größte Anabl Antländer (Schweben und Tanen)find und trogdem ber beutschen Gache Intereffe entgegenbringen.

Mus Raffan und Umgegend.

Rurins für Landwirtstöchter au der Landw. Lehranftalt gu Raffan.

Die allgemeine und beru liche Ausbildung ber Bauern Bine in unferer naffaufichen Beimat macht erfreulicherweise bon Bahr gu Jahr größere Fortichritte, werben boch in biejem Jahre Die bestehenden Landto, Lehranftalten bon nabezu 600 Bauernidinen befucht. Doch wie liegt die Ausbildung unferer Landwirtstöchter noch im argen bentjutage. Das Bebfirfnis nach Bort- und Ausbildung ber jungen Midden ift bewiefen durch den meifeens übergroßen Befuch der febon in anderen Lanbesteilen befiehenben Schulen, Leiber ift bei ber troftlofen finangiellen Lage unjeres Baterlandes toum an bie Grunbung neuer Schulen gu benten. Es wiberftrebt, in benfelben Ruf einzuftimmen, ben man bente bon mehr ober weniger ben wirklichen Berhaltniffen bielach fernstehenten Bewlogen immer wieder gort, daß fur die bon ihnen bertretenen 30ce bas Gelb auf jeden Gall aufgebracht werben mut, wenn anders bas Baterland nicht gugrunde geben foll. Bweifellos bat biefer Ruf feine Berechtigung, wenn es fich in einer gufammenge-brochenen Boltewirtichaft um die Erhaltung und Stirtung unfachlicher Grundlagen biefer banbeft. Mit elementarer Bucht ift und Deutschen aber eingehammert, baft bie Jambulctichnit den wichtigften Tragpfeiler unferes wirtichaftlichen Gebäudes barftellt. Benn irgendwie, fo bat ber Ruf nach "Gelb auf jeben Fall" feine Berechtigung, wenn bie Forberung ungerer paterlandischen Landwirtschaft in Frage kommt. Gröbere geld-liche Auswendungen seitens der Allgemeinheit find für die Rengrundung bon Ansbildungiftiten ber landlichen veiblichen Jugend aber noch nicht mat erforderlich, ba' die ichen berhandenen Cinrichtungen an den fandle, Lehranftiften gem großen Zeil mit benugt werden fonnen. Dant des meitgebendften Entgegentommens der Stadt Raffau, bas lobenswert anzuerkennen ist, ist es auch möglich geworden, an der landw. Lehranftalt einen Mutjus für Landwirtsiochter nach Reufuhr ju beginnen. Der Kutjus wird dauern von Ansang Januar bis gegen Ende Mars und zerfallen in einen mehr praftifchen und einen theoretischen Teil. Un ben Bormittagen voraussichtlich von 9 lihr ab, wird stochunterricht eventuell noch Unterricht im Raben und Gliden erteilt. Bum Rochen find patilitich die Sauptfachen mitzubringen. Rach bem gemeinfamen Effen wird in ben Mittageftanden theoretifcher Untereicht fraitfinden über haliung, Fülterung und Bucht bon Mindbieb, Schweine, Beilugel und Runinchen, landto, Buchfulgung, ferner fiber bas Bichtigfte aus ber Mildwirtschaft und dem Gerienban Reben ben baus- und landblittichaftlichen Gachern follen als allgemein bilbende noch Tentich und Burgertunde, Raturtunde hausliche Gefundheits- und Krankenpflege, lands und baudwirtschaftliche Berechnungen jur Behandlung gelangen. - Rach Möglichkeit foll bei Anmelbungen bas 16. Lebensicht überfcritten fein. Anmelbungen find balbigft an die landto. Letzanftalt Raffau gu richten bis fpateftens am 32, Tegember, Weitere Austunft erteilt ber Tirefter.

Mus Dies und Umgegend.

b Enru- und Gechtffub. "Arbeit, nur Arbeit, fann rerrent. 10 port man se upecall erichallen. Aber ber Menich fann ruft'g arbeiten, ber gefund am görper und frijch am Geifte ift. Da beift es berne tfichtig görperpflege und Leibedübungen treiben, um zum Biele gu gelangen. Im Sommer ift bas ja leicht, aber fest im Binter mo bie Tage immer fürger werben und im Freien miff taltes unfreundliches Weiter herricht, ift es fchon ichwerer. Da ift es beitn zu begruffen, daß die Burmbereine ihre Turnhallen bifnen und fo in erwärmten Raumen in den Abendftunden Gelegenheit für Jung und Alt beiberlei Weichlechts bieten, un-

ter bewährter Leitung Leibesübringen gu pflegen. Co beherricht auch der hiefige Turn- und Fechtflub mit seinem, im Inferat der beutigen Rummer bere fentlich en Turnflbungsplein, samtliche Zweige ber Leibesübungen. Den Neigen in biefem Plane eröffnen die Inrnerinnen, die jeden Montag und Mittwoch unter der Leitung des erften Turnwarts 28. hemming und tudtiger Borturner bie Boglinge beranbildet, bie Afriben festigen und erweitern ihre Renntniffe, Gbenfo fibt Freitags unter Leitung bon Stadtfefr, Reeb Die Sporiabtelfung. Tonnerstag ift der Tag ber "Alten herren", wo biefelben nach ber Leitung von Tireftor Dr. Liefau ihre liebungen machen. Go wird, fleifig, an dem iconen Biele gearbeitet, Boche für Boche, Jahr für Jahr, aus biefer Ingend werben fraftige, branchbare Menichen, die sicherlich in den feweren Rampfen des heutigen Lebens ihren Mann Rellen weiben, bas Alter aber frijd und gefund erhalten. - Anmelbungen werben an den Abenden in der Turnfalle entgegengenommen. - Rach in Beranftaltungen bietet ber Turmerein feinen Dilgifebeen im Laufe des Winters ein baar frobliche Stunden. Go findet am eiften Beihnachtefeiertag nachmittags 5 Uhr im Canle bon Jatob Diebl (Martiplay) die übliche Beihnacktsfeier mit Christbaumverlojung fiatt. Anjang Jebruar schließt isch bem bas Bintervergnügen im Hotel Biktoria, bestehend in turne rifden Borführungen und anichliegenbem Ball, an. Der im Weltfrieg gefallenen Mitglieder folle am legten Countag bor Beilmachten burch eine Gebachtnisfeier gebacht werben und in der Turnhalle eine Urfunde, mit ihren Ramen angebracht

Lette Nachrichten.

Eigener Drahtnadrichtenblenft ber Emfer nub Dieger Beitung.

Berhaftung eines fommniftischen Abgeordneten in München.

Mg. München, 1. Des. Der Bruder bes badischen Ministerpraficenten, ber linforaditale Abgeordnete bes Reichstages hermann Remele (Berlin), ber gestern abend in einer kommunistischen Berfammlung im Münchener Rindl-Reller iprach, wurde in jeinem Sotel von der Boligei wegen Aufreigung jum Rlagienhaß, begangen burch fein Referat, berhaftet. Remeie fündigte in jeinem Bortrage an, daß die Erhebung diesmal von Süddentickland ausgehen würde. Die reaktionären Truppen Norodent,chlands jeten nicht zu fürchten, ba bie norddeutschen Brüber dafür jorgen würben, bag fie nicht tamen. Die nötigen Baffen wurden biefenigen liefern muffen, Die heute bemaffnet feien. De Munchener Boliger begrundete ben Bruch ber Immuntiat damit, bag die Berhaftung innerhalb 24 Stunden nach bem Delitt erfolgt jei.

Die Regierungebildung in Sachsen

M3. Dresben, 1. Dez. Die Landesinftangen ber jo zialdemokratischen Barter Cachjens haben gemeinschaft ich gialdemokrattichen Partei Sachjens haben gemeinschaft ich mit der neugewählten Landiagsfraktion nach längerer Aussprache beschlossen, mit der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei in Berhandlungen zweis Bildung der Regierung in Sachsen einzutreten. Man spricht davon, daß der Unabhängigen von sieben Ministerseiseln der für sich beanspruchen.

Nichtanerkennung der engl. frang. Abmachungen wegen Dberichlefien.

M3. Berlin, 1. Dez. In der Partier Meldung wonachefrenkreich und Engund beichloffen hitten, die atcht in Oberschlesten wohnenden und geborenen Oberschlester an einem anderen Tage abstimmen zu lassen, als die in Oberschlesten anweienen, schreibt die B. 3: Es kann gar kein Oberschlesten anweienen, schreibt die B. 3: Es kann gar kein weifel varüber bestehen, daß die deutsche Regierung bas Ergebnis biefer Emigung unter keinen Umftanden anneh-men oder anerkennen tonnte. Anch eine Abstimmung, die auf biefe Weise zustande tame, wurde von Leutschland nicht als gültig betrachtet werben.

Die Marburger Beitfreiwilligen.

Mg. Raffel, 1. Dez. Eine neue Schwurgerichts-periode wird am 13. Dezember d. 3. mit dem Prozes bezen die Marburger Zeitfreiwilligen beginnen. Für diese Ber-handlungen ist eine Woche in Aussicht genommen.

Biljons armentiche Bermittlung.

M3. Paris, 1. Dez. Rach einem Funkhruch aus Rewhork hat Präzident Bilson sich bereit erklärt, zwaczen Armenien und Mustaja Kemal Pajcha zu vermitteln. Er teiste dem Bölkerbund mit, er werde einen Berireter enten-den, der die gewünschte Vermittlung übernehmen werde. Präsident Bilson wird sich nicht selbst nach Arwenien begeben.

Ratenepublit Armenien.

Mg. London, 1. Dez. Die Times melbet ans Conftantinopel, oag die Rateregierung Remal Baicha benachrichtigt habe, daß ite keine weitern Angrife auf Armenien dul-ben werbe, das jeht als Räterepublik zu betrachten jek. Tichiticherin verlange den Rückung der türktischen Streitkräfte weiklich vom Fluß Arpa. Er habe gleichzeitig die türkische Leitung in Angora dahin unterrichtet, daß der Bertrag von Brest-Litowik nicht mehr gültig jet.

Janik, Kunstmaler u. Photograph,

@Sesesesessss

BAD EMS, Silberaustr. 18.

Anfertigung von Vergrößerungen in Schwarz, Sepia, Aquarell und Oel. Unveraleichliche Ausführung

hach sehr schlechten Vorlagen von Verstorbenen usw.

Höchste Anerkennungen.

machtsaufträge bis spätestens 18. Dezbr.

025555555555555555

Gin Schal

Bettnässen!

Betreiung sotort Aiter n.Geschlechtungeb.Ausk BRarfifte, 63, Ems. | I.Listler, Beishrishensen & Ile

Kleiner Saal Hof von Holland.

Beginn eines Anfängerkursus

in den tiblichen alten und modernen Gesellschaftstänzen u. a. Boston, Foxtrott, Tandango, Scottish, espagnole usw., nach neuester Art

Donnerstag, den 9. Dezember 1920

Anmeldungen auch nur für Moderne Tänze im Hotel erbeten, woselbst Bedingungen und Lehrplan aufliegen.

Todes-Anzeige.

Dienstag abend 71/2 Uhr entfchlief fanft und gottergeben, wohl-porbereitet burch bie blg. Safra-mente ber fath. Rirche nach furgem Rrantenlager, unfer guter Bruber und Ontel ber Bahnwärter a. D.

Herr Johann Maas

Mitglied des tath Mannervereins im Alter von 74 3ahren.

Bab Ems, ben 1. Dez. 1920.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung ift Freitag nochm. 33 Uhr. Die Seilenmeffe für ben Ber-ftorbenen wird Samstag morgen 61/2 Uhr in ber Rapelle bes Marien-Rrante baufes

Batterie

Bad Ems, Römerstr. 76.

1a. Rasiermesser von M. 18 .- an

Rasierapparate von Mk 7.50 m

bis zu den feinsten Mond extra Rasiergarnituren in Holz- u.

Lederkasten.

Abziehriemen u. Apparate

ff Lederwaren, Da-

menhandtaschen, Brief- u. Geldschein-

taschen, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Schreibmappen u. Unterlagen, Schul-

ranzen von Mk 650, Schulmap peu, Reitetaschen u. Koffer. Jagdund Sportartikel, Fussbälle Schmuckund Toilettegegenstände, Manicure usw.

in nur la. Qualität unter Garantie,

Solinger Stahlwaren

Geschenkartikel jeglicher Art.

X

(Rollfix) Scheeren, Taschenmesser von Mk. 2.50

> Tafelbestecke, Trangierbestecke, Obst- und Confecibestecke, Briefbestecke,

Befanntmachung.

Muf Rr. 2 ber Arcieguderfarte tonnen in den Geschäften, in benen die Eintragung in Die Rundenliften für Buder erfolgt ift,

750 Gramm Buder

das Pfund zu 3,60 Mart eninommen werben. Die Budermarten verlieren mit bem 20. b. DR thre Willtigfeit.

Auf Rr. 1 ber Ginfickraufahlarte für Debl tonnen in den Kolonialwarengeichaften

500 Gramm Micht

bas Bfund gu 5,25 Mart entnommen werben. Die Rarten Rr. 1 verlieren mit dem 20. b. MR. thre Willigfeit.

Bab Ems, ben 1. Dezember 1920. Berbraudomittet-met.

R+ 83#83#83#83#68+83#63#68

Sonntag, den 5 Dez., nachm. 13/4 Uhr u. abends 61/2 Uhr

im Saalbau Biehl, Katzenelnbogen

Konzert

mit Ball

unter frdl. Mitwirkung von Frau Martha Krämer, Konzertsängerin - Wiesbaden (Sopran) u. Frau Losse - Schick - Wiesbaden (am Klavier)

3#83#63#63#63#63#63#63

Günstiges Weihnachtsangebot!

Bettuchleinen, roben Reffel, geftreiften hem-benbiber, Rielbeiftoffe, Rocfoffe, Jadenbiber Beitzeuge, Schurgerfto fc, Gut erftof e. Spigen. Sfidereien, famtliche gurzwaren, Tamenwafche Normalbemben, printa Strick Stretautten, wolle, Brieftaschen, Bortemonnaie für Tamen und herren, Schulrangen, für Angben und Mabchen, Glas, Porzellan, Emaillierwaren, Rideltoaren efferiert ju billigfun Preifen

Alb. Rosenthal, Nasseu

Befichtigung meines Lagers ohne jeglichen Raufgwang.

Weihnachtsbitte

ber Ergleftungs und Pflegennfta't Scheuern bei Raffau a. b. Labn.

Welhnachten, bas Geburtsfeft bes Seilantes, in bem Gott ber Menichbeit bie allergrößte Frende bereitet bat, tommt wieber heran und ba wagen wir es, trop bes Trudes ber Beit um Gaben ber Liebe gu bitten, damit wir auch in blefem Jahre jedem unferer Rran-

ten eine fleine Freude bereiten tonnen. Wir bitten unfere Freunde in Gtadt und Land herglich um ihre hilfe, um Gaben in Geth, Spielsachen, Eswaren, Betleibungeftlich uft. Wir haben für alles, was die Liebe uns frientt, Berwenbung und find für jebe, auch bie Neinfer Gobe herglich bantbar. Es ergebt befontere Quittung.

Bargaben abre fiere man am bifter in ble Ruffenberwaltung ber Anftalt (Boftichedfonto Frantfurt a. Main 4000; Banttonto, Lanbesbentftelle Raffau-Lahn Rr. 259.

Der Unftaligvorfiand: Die Unftaltebirett .: Martin, Pfr., Borfin. 3. B: Tobt, Lehrer.

kommen Sie mit Ihren Weihnachts - Angeboten, wenn Sie sich nicht bald entscheiden zu inserieren in der

Emser u. Diezer Zeitung.

Berfteigerung.

21m 3, und 4. b. Dits., (Freitag und Camstag), werden im Saufe Binter&berg : ftrage 5 II mehrere

tompl. Beiten, Meiberfchrante, Baichtommoben, Spiegel, Rach'tijche, Stub'e, Eliche, ein po ft Gefel, ein Goja, ein Ruchenschrant und bib. Sausgerat gegen bar vertauft.

ZAHN-PRAXIS

Nassau

Emserstrasse 1 Charlotte Kyritz Sprechatunden jeden Werktag ausser Sonntag von 9-12 und 3-6 Uhr. Behandlung von Krankenkassenpatienten.



Turn- und Fechtkub Diez.

Montag, abends 8 Uhr: Damenabteilung Dienstug, abends 8 Uhr: Aftibe u. Löglinge. Mittwoch, abends 8 Uhr: Tamenabteilung. Tonnerstag, abends 8 Uhr: Altereriege. Freitag, abends 8 Uhr: Aftibe, Boglinge und Sportabteilung.

Bollgabliches Ericheinen erforderlich. Der Borftanb.

Emser Lichtspiel-Haus

Römerstr. 62

Central-Hotel

Nur haute von 8-10 Uhr:

Die Braut des Cowbojs.

Drama in 4 Akten.

Ein Lustspiel in 3 Akten.

Harry Higgs Detektiv-Drama in 4 Akten.

Willermaniel

und Bir di de für 14jafr. Mabden, Anabenangug, Bopoenftabe ju verlauf Hab. Geich.

Schreinergesellen

Bg. Diller, Gdreiner. meifter. Gms.

Felufte Schellfische

und Rotzungen

beute frifch eingetroffen Alb. Kauth, Ems

Fischhandlung. Telefon 29.

Liego ju berfaufen.

Schöne

Zudikaninden vertaufen. Wrett. Dergar. 20, 2.6t, @ms Orbentliches

Mädchen

für Denshal geficht. Grau tint B rainger. Breiendies.

Fräulein

24 Jahre fucht Mufnahme in gut borgerlicher Familie gweds I ab loung im causbilt mit Fintlienanichten Arte tet mir, und 3-Mt monatlich 100 B.t. Off, unt. B. Z. 100 an b. Geich. 1045

Gin'ache guverl

Stüke, bie bitrgerlich fochen und

gut Beifigeugnaben unb fropfen tonn i biefiges Brwatbaus gef Diabden worbanden. Angebotem. Geha toang. a. b Gefc. unter & 76.

Bollnanbig eingerichtetes

Ventionshaus ju taufen gefucht. Off. mit Breiding boten ant. Q. 8 a. b. Ge d. 1067

Modernes Theater: Diez

Hof von Holland.

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr: Zum letzten Male:

Panopta

"In den Klauen des Frauenräubers" Detektivschauspiel in 5 Akten nach dem gleichn, Roman von Zilva Bei

Ferner ein Lustspiel in 3 Akten:

Nicht mit dem Feuer spielen.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Kriegsteilnehmer.

Sonntag, den 5. Dezember 1920, vorm. 10 Uhr im Hotel Viktoria in Diez

General-Versammlung.

Unsere Ortsgruppen und Einzelmitglieder im Unterlahnkreise werden dringend ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Nachmittags 3 Uhr im Hotel Vikteria:

aller vom Krieg betroffenen Manner und Frauen.

Refereut: Gauleiter Eichinger-Frankfurt a. M. und Bezirksleiter Senft-Wiesbaden.

Ihr Opfer des Krieges erscheint alle ohne Ausnahme. Zeigt, daß Ihr noch stark genug seid, selbst Eure Interessen zu vertreten Keine Wohltaten - keine Bettelei, steht zu Eurem Recht.

Fort mit der alen Drehorgelpolitik. Werdet Mitglied des Reichsbundes. Derselbe ist kein Kriegerverein, kein Kyffhäuserbuud, keire Bettelorganisation. Als oberster Grundsatz vertritt er

das Recht der Kriegsopfer u. predigt Krieg dem Kriege.

Bechtel, Diez 1. Vorsitzender.

Wöll, Hahnstätten 1. Geschäftsführer

NB. Mit Anmeldungen, Gesuchen u. dergl. wende man sich an den 1. Geschäftsfihrer.

:: Färbe zu Hause ::

Erhältlich in Drogerien und Apotheken und einschlägigen Gesmäften. Vertretung und Lager bei: Bermann & Co., Coblenz. Telefon 1519.

Freitag ben 8:26

Jahreehan verjammin

ftanbes. 2 Bettipiel - Ind bei en-3. Berichiebenes.

aller Mingliebern

Der Bet

Ortfor. Es

Die Batteige -Genofftma a Des 1920, att. po ftellung I faal animerija p Karren find p Sed, Marbyr I Wolter, Argent Skaloiper, Arann

> Schellfin Rotzunge Cabliau im Aussch Fette Kid Bückin

im Aussc Hahnen ! Suppendifferid ciagdal

H. Umsonz

An- u. Ye gebr. Möbil ganzer En

Weihnachten 1920

Trotz Warenknappheit grosse Auswahl, billige Preise

Decken Sie aus diesem Grunde Ihren Weihnachtsbedarf schon jetzt. bin gern bereit, fest gekaufte Waren bis zum Feste aufzubewahre

Als besonders preiswert empfehle ich für Kinder

Bade- v. Zimmergruppen Cartonpupp, i. Stoffkl, 8 50 Eisenbahnen Poppenstuben u. Küchen Kocl herde Kaufladen mit 6 Schubkasten u Theke Pferdesta l m. 1 Pferdchen u. Wagen 3.50 Kaffeeservice

Trompeten 50 Pfg. Festungen Schaff ergarnitur m. Bil-3.50 Kegel-piele Wagen mit Pierd 6 50 Bilderbaukasten Stickka-ten

1 75 | Schulranzen lettzange u. Pfeife 4 50 Aufdrehsachen 4 50 Bilderbücher

3.50 Puppenwiegelchen 6. - Puppenbettchen Diverse Tiere von 6 50 Malbücher u. Malkast. 2.20 Größte Auswahl in sellschaftsspielen 1.— bis 35.— M

Für die reifere Jugend:

Walthers Stabilbaukasten und Ersatzteile, Laubsäge und Werkreug Büchermappen, Schreibmappen, Poesie u. Tagebücher, Briefpapier, N Fröbels Beschäftigungsspiele, Zigarren- u Zigarettenetu's in Leder und Manicuren, Mundharmonikas, Accordeons,

OSEPH Diener, Badems, Römerst. Raufhaus für Geschenkartikel

Sport-Derein M

245-3

ed Die B

stand täg sine ber Feier

me uni

Små 1

Dr.

idlen

caben o

it ber !

ner lie

Reuwahl be E5

danft. атрите m shot manle e mich integ ! e geta Der Bed en aus Cliarde

als a dinner Waldhard gelie noch

Röhl sen, M Lahnstr